

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 40 (1914)
Heft: 10

Artikel: Ein modernes Institut
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-446517>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Klein aber fein



Cigarrchen deutscher Façon mit abgeschrittener Spitze

Preis 30 Cts. per Paket von 10 Stück

Überall in besseren Handlungen zu haben, wo nicht, beliebe man Bezugs-Adresse zu verlangen bei den Fabrikanten

Senn-Weber & Cie, Olten

Auskunftei Norton

Auskünfte und Ermittelungen in Privat-, Geschäfts- und Vertrauens-Angelegenheiten jeder Art.

Bahnhofstrasse 89, Zürich.

CHAMPAGNE



G. SAROUL & CIE

REIMS

Représentant général pour la Suisse
ALBERT DINKEL, BERNE
Tel. 3609 9 Zähringerstrasse 9 Tel. 3609

R. GUT

„unterm Rüden“
Rathausquai 12
Zürich

empfiehlt seine reichhaltige Spezial-Abteilung für

Wachstücher

Tischwachstuch, am Stück und abgepasst, nur prima Qualitäten. Tischlinoleum, unverwüßlich, weil durchgehende Farben. — Wandschoner, Tischläufer, Spindborden und Aufleger. — Fensterleder. — Wachstuchschürzen für Frauen und Kinder. — Markttaschen. — Kolleg- und Schulmappen. Musik- und Aktenmappen. Kautschuk-Betteinlagen.

Ein modernes Institut

„Was hat denn dieser Klügler wieder für Pläne?“

„Er will ein Heiratsbureau mit Rückversicherung gegen Nichtauszahlung der Mitgift errichten!““

Instruktion

Leutnant: Wir unterscheiden zwei Arten von Unterweisung, die theoretische und praktische Unterweisung. — Was ist also theoretische Unterweisung, Süßler Müller?
Müller: Theoretische Unterweisung ist unpraktische Unterweisung, Herr Leutnant.

Roller

KENNER

rauchen
als Spezialität



Preis-Listen versendet die
Cigarettenfabrik „Jura“
Horn bei Rorschach

Tessiner Rotwein!

garantiert natur, versendet in Leihfässern, franko jede schweiz. Talbahnstation zu 35 Fr. per Hekto gegen Nachnahme. Minimum 100 Liter. Postmuster auf Verlangen gratis. **J. Grossmann-Meier, Wallisellen.**

Aus Basel

„Was sagen Sie nur zum neuen Skandal im Großen Rat, wo sie sich Buschklepperei und andere schöne Dinge an den Kopf warfen?“

„Größenwahn! Die Herren halten sich für das ungarische Parlament oder für den deutschen Reichstag und führen sich dem entsprechend auf.““

Ach so!

„Aber wer wird denn au de Chering verlüre? Wie cha me-n-au?“

„Das chunnt daher, will mini Frau die verrissene Westetäschli nöd g'fickt hät.““

21. X.

Zwinger Milchbuck St. Bernhard

Rest. Frohburg ZÜRICH 6 • Telephon 926

Besitzer: Gebrüder Neumaier

(Nachfolger des G. Neumaier sel.)

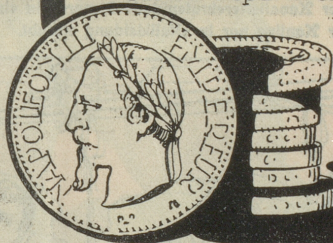
empfiehlt sich bestens. Nur erstklassige, prima Hospiz-Hunde, 70 Staats- und Ehrenpreise. Abgabe von Jungen jeden Alters, kurz- und langhaarig.

1203

Mit 5 Cts. für eine Postkarte haben Sie viel gewonnen,

wenn sie sofort unsern Gratis-Katalog verlangen. Sie kaufen bei uns die besten u. billigsten Schuhe u. sparen einen Haufen Geld.

Rud. Hirt & Söhne
Lenzburg.



BOBE

„Contra-Rheumatismus“

von Anton Cagenard, zum Greinahof, in Rabius (Bündner Oberland, Schweiz). Mein „Contra-Rheumatismus“ besteht aus einer Konzentration verschiedener Alpenkräuter-Essenzen, und bin ich im Falle, damit jede Art rheumatischer Schmerzen, auch die heftigsten Gelenkschüffe, Nstias und Gicht mit bestem Erfolge zu bekämpfen. — Zur Befestigung obiger Behauptungen stelle Zeugnisse zur Verfügung und auf Verlangen zahlreiche Referenzen.

Zeugnisse:

Erklärung. Durch strenge Arbeit und infolge Erkältung habe ich am Rücken und am rechten Arm arge Schmerzen gelitten. Auf mein Gelübde hat mir Ant. Cagenard ein Flacon seines Mittels gegeben und nach einmaliger Einreibung waren die Schmerzen verschwunden. Besten Dank.
Rabius, 12. Februar 1913. Veg. Nr. 266

Erklärung. Gerne bezeichne ich, daß mein Gelenkschüffe nach Anwendung der Präparate des Herrn Ant. Cagenard innerhalb 24 Stunden beseitigt worden ist. Herzlichen Dank.
Rabius, 18. März 1913. Veg. Nr. 265

Erklärung über das Rezept von Ant. Cagenard. Schon lange litt meine Tante große Schmerzen an einem Bein und an der Hüfte, jedoch es ihr nicht mehr möglich war, ihre Gauselchäfte zu verrichten. Nach erstmaligem Gebrauch des Rezeptes von Ant. Cagenard haben die Schmerzen so nachgelassen, daß sie die ganze Nacht schlafen konnte. Ich danke für das gute Rezept, welches die Schmerzen gänzlich beseitigte, während andere angewendete Mittel erfolglos waren. Verbleibe mit höchstem Dank...
Rabius, 13. März 1913. Veg. Nr. 268

Zeugnis. Auf Wunsch des Herrn Ant. Cagenard gebe ich folgende Erklärungen ab: Vor 3 Jahren habe ich große Schmerzen gehabt in einem Bein (wurde Nstias genannt). Allerlei Reize wurden ohne Erfolg angewendet. Endlich habe ich Herrn Ant. Cagenard gebeten, mir eine Flasche von seinem Präparate zu verschaffen. Nachdem ich davon während 4 bis 5 Tagen gebraucht, sind alle Beiden beseitigt und ich darf hoffen, daß ähnliche Leid nicht mehr plagen werden.
Rabius, den 18. Februar 1913. Veg. Nr. 263

Öffentliche Erklärung. Unterzeichneter bezeugt hiermit öffentlich, daß er von seinem langjährigen Gehelms- und Muskelrheumatismus-Leiden, nachdem er von vielen Ärzten als unheil-

bar aus deren Behandlung entlassen worden, durch die Präparate von Herrn Ant. Cagenard in Rabius geheilt worden ist. Indem ich diese Präparate jedem ähnlich Leidenden warm empfehle, spreche ich dem Befreier von meinem Leiden den besten Dank aus. Diese Präparate wurden mir von Herrn Ant. Cagenard gratis verschafft.
Rabius, den 30. Januar 1913. Veg. Nr. 268

Erklärung. Durch die strenge Arbeit als Landwirt und Helfer war ich viele Jahre den schrecklichsten rheumatischen Schmerzen an Achseln, Rücken und Schenkeln unterworfen. Als ich gelegentlich einmal im Restaurant von Ant. Cagenard mich besand und vom Sessel aufstehen wollte, hat er bei meinem schrecklichen Drehen und Wenden meine Schmerzen beobachtet, gab mir ein Flacon „Contra-Rheumatismus“ und nach einmaliger Einreibung mit nur 1/2 der Medizin sind meine Schmerzen gänzlich verschwunden.
Rabius, 29. März 1913. Veg. Nr. 277

Zeugnis über „Contra-Rheumatismus“. Infolge Ueberarbeitens und Liegens auf feuchter Erde hatte ich mir ein schreckliches Gliederreißen zugezogen. Nachdem mir alle ärztliche Hilfe nichts genützt, habe ich mich an Ant. Cagenard mit der Bitte gewendet, er möge mir ein wenig von seinem Rezept geben. Nach der ersten Einreibung mit diesem Präparate sind meine Schmerzen jäherrmaßen verschwunden, daß ich nach 14 schlaflosen verbrachten Tagen und Nächten 48 Stunden ohne aufzuwachen schlief. Dafür kann ich an Anton Cagenard besten Dank aussprechen und sein Präparate jedem aufs wärmste empfehlen.
Somblig, den 19. Februar 1913. Veg. Nr. 264

Herrn Anton Cagenard. Mit herzlichem Danke beziehe ich, Ihnen mitzutellen, daß mein schrecklicher Gelenkschüffe nach zweimaligem Gebrauch Ihres „Contra-Rheumatismus“ gänzlich verschwunden ist.
Truns, den 18. Februar 1913. [1227]

Sämtliche Zeugnisse sind legalisiert.